

Brutvogeluntersuchung

Stand 2017

Kiessandtagebau Ladeburg Ost/West
und „Ladeburger Schäferpfühle“



YGGDRASILDIEMER



Ökologie • Naturschutz • Landschaftsplanung

Auftraggeber: **PRO BETON Brandenburg GmbH & Co. KG**

Albertshofer Chaussee
16321 Bernau

vertreten durch: **pro terra**

Kern Schäfer GbR
Pottenmühlenweg 14
52064 Aachen

Auftragnehmer:


YGGDRASILDIEMER
Ökologie · Naturschutz · Landschaftsplanung

Dudenstraße 38
10965 Berlin
Telefon/Fax: 0 30/42 16 18 70

E-Mail: info@yggdrasil-diemer.de
www.yggdrasil-diemer.de

Geschäftsführung: Dipl.-Biol. Susanne Diemer

Bearbeitung:

Andreas Löhr
Dipl.- Biologe

Nico Rauschenbach
Dipl.-Ing. (FH) Nico Rauschenbach

Berlin, 13.09.2016



Dipl.-Biol. Susanne Diemer

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1	ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG 1
1.1	Anlass 1
1.2	Aufgabenstellung..... 1
2	ERGEBNISSE 2
2.1	Kiessandtagebau Ladeburg 2
2.1.1	Waldeinschlagsflächen I und II..... 6
2.2	„Ladeburger Schäferpfühle“ 7
3	LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS 11
3.1	Verwendete Gesetze und Richtlinie 11
3.2	Verwendete Literatur und Quellen 11

TABELLENVERZEICHNIS

	SEITE
Tab. 1:	Erfassungstermine 2
Tab. 2:	Erfasste Vogelarten im Bereich des Kiessandtagebaus Ladeburg 2
Tab. 3:	Brutvogelarten auf den Waldeinschlagsflächen I und II (Wf I/Wf II) 6
Tab. 4:	Erfasste Vogelarten im Bereich des NSG „Ladeburger Schäferpfühle“ 8

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

	SEITE
Abb. 1: Kiessandtagebau Ladeburg	4
Abb. 2: Nordosten des NSG „Ladeburger Schäferpfühle“	7

KARTENVERZEICHNIS

Karte 1: Übersicht über die Untersuchungsbereiche

Karte 2: Kiessandtagebau Ladeburg: Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie sowie weitere wertgebende Vogelarten

Karte 3: Brutvögel der Waldeinschlagfläche I

Karte 4: Brutvögel der Waldeinschlagfläche II

Karte 5: NSG „Ladeburger Schäferpfühle“: Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie sowie weitere wertgebende Vogelarten

1 Anlass und Aufgabenstellung

1.1 Anlass

Die PRO BETON Brandenburg GmbH & Co. KG in Bernau gewinnt und vertreibt Sande sowie Kiese, u. a. zur Herstellung von Beton, Kalksandsteinen und anderen Produkten. Dazu unterhält das Unternehmen den Kiessandtagebau Ladeburg Ost/West, der zwischen Ladeburg und der Autobahn BAB 11 liegt. Aktuell ist der Einschlag der verbliebenen Waldflächen des Hauptbetriebsplanes in den Jahren 2016 bis 2018 geplant. Dabei handelt es sich um zwei Flächen, die derzeit mit Kiefernforst bewachsen sind.

In unmittelbarer Nähe, im Südosten des Kiessandtagebaus, befindet sich das rund 28 Hektar große Naturschutzgebiet „Ladeburger Schäferpfühle“. Mehrere Kleingewässer, Feuchtwiesen und Ackerbrachen sind in diesem nacheiszeitlich entstandenen Flachmoorkomplex Lebensraum bestandsbedrohter Vogel- und Amphibienarten sowie heimischer Orchideen (MLUL 2000).

1.2 Aufgabenstellung

- Erfassung der Avifauna im Geltungsbereich des erweiterten Rahmenbetriebsplanes (Karte 1). Der Kernuntersuchungsbereich erstreckt sich auf die neue Rahmenbetriebsplanfläche sowie einen Umgriff von rund 300 m.
- Erfassung der Avifauna im NSG „Ladeburger Schäferpfühle“ (Karte 1).

Methoden

Die angewandten Methoden zur Erfassung der Brutvögel richten sich nach den Vorgaben in SÜDBECK et al. (2005). Die Verortung der einzelnen Brutreviere erfolgte in der Regel als Mittelpunkte aller Beobachtungen innerhalb eines abgegrenzten Reviers. Davon wurde abgewichen, wenn der direkte Brutplatz ermittelt wurde bzw. das Verhalten der Vögel auf einen Neststandort hinwies. Die Angabe für die Abgrenzung eines Reviers bzw. für die Wertung als Brutverdacht richtet sich nach den EOAC-Brutvogelstatus-Kriterien (vgl. SÜDBECK et al. 2005).

- Es wurden sechs Begehungen zur Erfassung der Brut- und Gastvögel im Zeitraum vom 20. April 2016 bis zum 6 Juli 2016 durchgeführt. Zwei zusätzliche Dämmerung- bzw. Nachtbegehungen zur Erfassung nachtaktiver Vogelarten fanden im Juni und Juli 2016 statt (Tab. 1). Teilweise erfolgten die Erfassungen gleichzeitig durch zwei Kartierer.
- Im zeitigen Frühjahr 2017 werden zwei weitere Begehungen zur Kartierung von Eulen und Spechten erfolgen.

Untersuchungsbereiche

Die Erfassung der Vögel erfolgte

1. im Geltungsbereich des erweiterten Rahmenbetriebsplanes sowie in einen Umgriff von etwa 300 m (Karte 1, orange Fläche). Auf dieser Fläche wurden planungsrelevante Arten untersucht, d.h. gefährdete und streng geschützte Arten sowie Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie. Auf den geplanten Waldeinschlagsflächen I und II, die Referenzflächen für die Kiefernforste des Kernuntersuchungsbereiches darstellen (Karten 2, 3 und 4), wurde die Siedlungsdichte aller Brutvogelarten ermittelt.
2. im NSG „Ladeburger Schäferpfühle“ südöstlich des Kiessandtagebaus (Karten 1 und 5).

Tab. 1: Erfassungstermine

Datum	Wetter	Untersuchungsschwerpunkt
20.04.2016	bewölkt, 6 - 12°C, leichter Wind	Tagaktive Brutvögel
04.05.2016	bewölkt, anfangs leichter Regen, später trocken, 9 - 12°C, leichter Wind	Tagaktive Brutvögel
13.05.2016	Anfangs bewölkt, später wechselnd bewölkt, 12 - 22°C, leichter Wind	Tagaktive Brutvögel
27.05.2016	wechselnd bewölkt, 10 - 19°C, windstill	Tagaktive Brutvögel
07.06.2016	heiter, 15 - 17°C, windstill	Dämmerungs- und nachtaktive Brutvögel wie Ziegenmelker, Rallen und Schwirle
08.06.2016	heiter, 15 - 26°C, windstill	Tagaktive Brutvögel
06.07.2016	wechselnd bewölkt, 13 - 22°C, leichter bis mäßig starker Wind	Tagaktive Brutvögel
20.07.2016	heiter, 22°C, windstill	Dämmerungs- und nachtaktive Brutvögel wie Ziegenmelker, Rallen und Schwirle
Ausstehend: Frühjahr 2017		Eulen und Spechte

2 Ergebnisse

Die Ergebnisse der Brutvogelerfassungen werden getrennt nach den Untersuchungsgebieten Kiessandtagebau Ladeburg mit den Waldeinschlagsflächen I und II sowie dem NSG „Ladeburger Schäferpfühle“ dargestellt.

2.1 Kiessandtagebau Ladeburg

Für alle streng geschützten Arten, Arten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie und Brutvogelarten der Roten Listen Brandenburgs (2008) und Deutschlands (2007) erfolgte eine quantitative Erfassung. Falls diese Arten im Ergebnis der Erfassungen als Brutvögel eingestuft wurden, sind sie in der folgenden Tab. 2 grau hinterlegt und in Karte 2 dargestellt. Alle weiteren Arten traten nur als Gastvögel auf oder wurden lediglich qualitativ erfasst. Diese wurden daher nicht gesondert dargestellt.

Insgesamt wurden 69 Vogelarten im Bereich des Kiessandtagebaus Ladeburg erfasst (Tab. 2). Von diesen Arten haben u.a.

- elf Arten einen Gefährdungsstatus in der Roten Liste der Brutvogelarten Brandenburgs, neun Arten stehen auf der Vorwarnliste,
- sieben Arten sind Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie (VRL I).

Tab. 2: Erfasste Vogelarten im Bereich des Kiessandtagebaus Ladeburg

Art		RL Bb	RL D	VRL	Status im UG bzw. Anzahl der Brutreviere
Amsel	<i>Turdus merula</i>				X
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>				X
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V		3
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>				X
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	3	V		4
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	2	3		1
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>				X
Buntspecht	<i>Dendrocopus major</i>				X
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>				X
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>				X
Elster	<i>Pica pica</i>				X
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3		4
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V		NG
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>				X
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	1			2
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>				X
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>				X
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	V			X

Art		RL Bb	RL D	VRL	Status im UG bzw. Anzahl der Brutreviere
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	V			X
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	V			X
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>				X
Graumammer	<i>Emberiza calandra</i>	3			1
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>				NG
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>				X
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>				BV
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>				X
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>				X
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>		V		NG
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>				X
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>		V	I	6
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>				X
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>				X
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>				X
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>				X
Kohlmeise	<i>Parus major</i>				X
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>				X
Kranich	<i>Grus grus</i>			I	NG
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>		V		NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>				1
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>				X
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>				X
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>				X
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>				X
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V		I	1
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	V		X
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>				X
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	3		I	NG
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>				X
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3		I	NG
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>				X
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>				NG
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>			I	1
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>				X
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapillus</i>				X
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	V			BV
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>				X
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1		1
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>				X

Art		RL Bb	RL D	VRL	Status im UG bzw. Anzahl der Brutreviere
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>				NG
Sumpfmehse	<i>Parus palustris</i>				X
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>				X
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	2			32-37
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>				X
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>				X
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>				X
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	3	3	I	NG
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>				
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>				X
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>				X

Legende:

NG Nahrungsgast

DZ Durchzügler

BV Brutverdacht (1 Revier)

VRL Art nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie

fett nach BArtSchV streng geschützte Art

RL Bb Rote Liste Brandenburg (RYS LAVY & MÄDL OW 2008)

RL D Rote Liste Deutschlands (SÜDBECK et al. 2007)

1 vom Aussterben bedroht

2 stark gefährdet

3 gefährdet

V Art der Vorwarnliste



Abb. 1: Kiessandtagebau Ladeburg, im Hintergrund der südliche Abbaubereich mit steilen Abbruchkanten, oberhalb die Waldeinschlagsfläche I. Die Abbruchkante wird von Uferschwalben (*Riparia riparia*) als Brutplatz (Bruthöhlen) genutzt.

Im Bereich des Kiessandabbaus wurden drei Brutvogelarten des Anhang I der VRL erfasst. Mit Ausnahme des Neuntötters sind diese Arten zudem nach BArtSchV streng geschützt.

- Heidelerche (*Lullula arborea*) VRL I
- Neuntöter (*Lanius collurio*) VRL I
- Schwarzspecht (*Dryocopus martius*) VRL I

Zusammenfassung dieser und weiterer Arten, für die eine reviergenaue Erfassung erfolgte:

- Der Bluthänfling besetzt vier Brutreviere in den von Kiefern- und Birkenaufwuchs geprägten Randbereichen des Kiessandtagebaus.
- Ein Braunkehlchen-Revier wurde im Südosten des Kernuntersuchungsbereichs auf einer Brache erfasst.
- Feldlerchen im Singflug konnten regelmäßig an mindestens vier verschiedenen Stellen auf Acker- und Bracheflächen südöstlich des Kernuntersuchungsbereichs beobachtet werden.
- Vom Flussregenpfeifer wurden zwei Reviere im zentralen Bereich des Kiessandtagebaus ermittelt. Die Art wurde an den „Ladeburger Schäferpfühlen“ als Nahrungsgast erfasst.
- Ein Grauammer-Revier wurde an der südöstlichen Grenze des Kernuntersuchungsbereichs auf einer Brache festgelegt.
- Für den Grünspecht besteht ein Brutverdacht südlich der Waldeinschlagsfläche I.
- Für die Heidelerche wurden sechs Brutreviere erfasst, von denen fünf in den Randbereichen des Kiessandtagebaus liegen, eines im südlichen Bereich des Kernuntersuchungsbereichs am Rande des Kiefernforstes.
- Der Mäusebussard besetzt ein Revier östlich des Kiessandtagebaus.
- Der Neuntöter konnte mit einem Revier im nördlichen, von Kiefern- und Birkenaufwuchs geprägten Randbereich des Kiessandtagebaus nachgewiesen werden.
- Der Schwarzspecht besetzt ein Revier im Kiefernforst östlich des Kiessandtagebaus.
- Für den Sperber besteht ein Brutverdacht im Kiefernforst im nordwestlichen Teil des Kernuntersuchungsbereichs.
- Der Steinschmätzer besetzt ein Brutrevier im etwas reicher strukturierten östlichen Teil des Kiessandtagebaus. Hier finden sich Steinhäufen und -wälle unterschiedlicher Größe, kiesig-sandige Flächen mit aufkommender Rohbodenvegetation und eingestreutem Jungkieferaufwuchs.
- Uferschwalben wurden an drei sandigen Abbruchkanten erfasst, der Schwerpunkt liegt mit 32-37 Brutrevieren im zentralen Bereich des Kiessandtagebaus.

Die Arten Kranich (*Grus grus*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) und Weißstorch (*Ciconia ciconia*) wurden im Bereich des Kiessandabbaus als Nahrungsgäste erfasst.

2.1.1 Waldeinschlagsflächen I und II

Die Lage der Referenz- bzw. Waldeinschlagsflächen I und II, auf denen die Siedlungsdichte aller Brutvögel ermittelt wurde, ist der Karte 2 zu entnehmen. Die Referenzflächen haben eine Flächengröße von insgesamt etwa 4,3 ha und werden im Folgenden näher beschrieben.

Waldeinschlagsfläche I:

Die etwa 0,7 ha große, überwiegend von Kiefern einer Altersklasse bestandene Fläche grenzt nördlich und östlich an den Kiessandtagebau, wobei der östliche Bereich des Kiefernforstes Übergänge zu lichten Waldsaumstrukturen aufweist.

Waldeinschlagsfläche 2:

Diese überwiegend von etwa gleichaltrigen Kiefern bestandene Fläche ist 3,6 ha groß und schließt sich westlich unmittelbar an den Kiessandtagebau an.

Tab. 3: Brutvogelarten auf den Waldeinschlagsflächen I und II (Wf I/Wf II)

Art		Anzahl der BP		Summe	Rev. /10 ha
		Wf I	Wf II		
Amsel	<i>Turdus merula</i>	3	2	5	12
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	1	2	3	7
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	2	2	4	9
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	4	5	9	21
Buntspecht	<i>Dendrocopus major</i>	2	1	3	7
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	1	1	2	5
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	3	2	5	12
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	1		1	2
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	1		1	2
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	1		1	2
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	1	2	3	7
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	1		1	2
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	3	3	6	14
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	1	2	3	7
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>		1	1	2
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	1		1	2
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	3	3	6	14
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	1	1	2	5
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3		3	7
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>		1	1	2
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	2	1	3	7
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>		1	1	2
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	1		1	2
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	2	2	4	9
		38	32	70	163

Keine der auf den Waldeinschlagsflächen erfasste Brutvogelart ist Art des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie (VRL) oder nach der Roten Liste Brandenburgs (2008) als gefährdet. Auf der Vorwarnliste Brandenburgs stehen Baumpieper, Gartenrotschwanz, Girlitz und Pirol.

Die Waldeinschlagsflächen I und II (Karten 3 und 4) grenzen unmittelbar an die offene Fläche des Kiessandtagebaus Ladeburg. Die Rand- bzw. Saumbereiche sind durch Jungaufwuchs von Kiefern und vereinzelt auch Birken geprägt, die randlich aufgelassenen Tagebaubereiche zeigen ein Mosaik aus sandigen Rohböden, jungem Kiefernaufwuchs und Trockenrasenaspekten. Aufgrund dessen und dem damit verbundenen besseren Nahrungsangebot ist das erfasste Artenspektrum der Brutvögel auf der Waldeinschlagsfläche I mit 21 Arten bzw. 17 Arten auf der Waldeinschlagsfläche II gegenüber dem Lebensraum „geschlossene Kiefernwälder“ deutlich vielfältiger. Hierfür stehen u.a. Fitis und Baumpieper. Das Artenspektrum der Vogelarten im Kiefernwald wird ansonsten vor allem von Buchfink, Tannen- und Haubenmeise dominiert. In strauchschichtreichen und offeneren Bereichen kommen Mönchsgrasmücke, Rotkehlchen und Zaunkönig hinzu.

2.2 „Ladeburger Schäferpfühle“

Im NSG „Ladeburger Schäferpfühle“ erfolgte für alle streng geschützte Arten, Arten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie und Brutvogelarten der Roten Liste eine quantitative Erfassung. Falls diese Arten als Ergebnis der Erfassungen als Brutvögel eingestuft wurden, sind sie in der folgenden Tab. 4 grau hinterlegt und in Karte 5 dargestellt. Alle weiteren Arten wurden lediglich qualitativ erfasst und sind nicht gesondert dargestellt. Die Erfassungen waren zeitweilig durch Beweidung der Grünlandbereiche erschwert.



Abb. 2: Nordosten des NSG „Ladeburger Schäferpfühle“, im Hintergrund Grauweidengebüsche und Röhrichte, Brutverdachtsbereich für die Rohrweihe.

Insgesamt wurden im Bereich des NSG „Ladeburger Schäferpfühle“ 56 Vogelarten erfasst. Von diesen Arten haben u.a.

- sechs Arten einen Gefährdungsstatus in der Roten Liste der Brutvogelarten Brandenburgs, acht Arten stehen auf der Vorwarnliste,
- fünf Arten sind Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie (VRL I).

Drei der nachgewiesenen Brutvogelarten sind Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie (VRL), Kranich und Rohrweihe sind zudem nach BArtSchV streng geschützt:

- Kranich (*Grus grus*) VRL I
- Neuntöter (*Lanius collurio*) VRL I
- Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) VRL I

Tab. 4: Erfasste Vogelarten im Bereich des NSG „Ladeburger Schäferpfühle“

Art		RL Bb	RL D	VRL	Status im UG bzw. Anzahl der Brutreviere
Amsel	<i>Turdus merula</i>				X
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>				X
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V		3
Blässralle	<i>Fulica atra</i>				X
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>				X
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>				X
Buntspecht	<i>Dendrocopus major</i>				X
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>				X
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>				X
Elster	<i>Pica pica</i>				X
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3		4
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V		X
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>				X
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	1			NG
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>				X
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>				X
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	V			X
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	V			X
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>				X
Graummer	<i>Emberiza calandra</i>	3			5
Graugans	<i>Anser anser</i>				X
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>				NG
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>				X
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>				NG
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>		V		NG
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>				NG
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>				X
Kohlmeise	<i>Parus major</i>				X

Art		RL Bb	RL D	VRL	Status im UG bzw. Anzahl der Brutreviere
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>				NG
Kranich	<i>Grus grus</i>			I	1-2
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>		V		X
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>				NG
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>				X
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>				X
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>				X
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V		I	3
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>				X
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	3		I	BV
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>				X
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3		I	NG
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>				BV/DZ
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>				BV/DZ
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>				X
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	V			NG
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>				X
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>				X
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>				X
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>				X
Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>		V		2
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>				X
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	V			NG
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	2			NG
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	3	3	I	NG
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>				X
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>				X
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	V			X

Legende:

NG	Nahrungsgast	RL Bb	Rote Liste Brandenburg (RYSILAVY & MÄDLÖW 2008)
DZ	Durchzügler	RL D	Rote Liste Deutschlands (SÜDBECK et al. 2007)
BV	Brutverdacht (1 Revier)	1	vom Aussterben bedroht
VRL	Art nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie	2	stark gefährdet
fett	nach BArtSchV streng geschützte Art	3	gefährdet
X	im Untersuchungsgebiet brütend	V	Art der Vorwarnliste

Arten, für die eine reviergenaue Erfassung erfolgte, werden im Folgenden näher beschrieben:

- Für die Grauammer wurden im NSG „Ladeburger Schäferpfühle“ fünf Brutreviere erfasst.
- Die Feldlerche besetzt vier Brutreviere in den Offenlandbereichen des NSG.
- Kraniche, als Art des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie, wurden in den „Ladeburger Schäferpfühlen“ mehrfach beobachtet, es kann von ein oder zwei Brutrevieren ausgegangen werden.

- Je ein Brutrevier der Teichralle wurde im nördlichen und südlichen Bereich des NSG erfasst.
- Drei Brutreviere des Neuntötters wurden in den offenen Randstrukturen des NSG erfasst.
- Für die Rohrweihe besteht ein Brutverdacht im nordöstlichen Teil des NSG.

Somit sind Grauammer und Feldlerche mit fünf bzw. vier Brutrevieren die häufigsten Brutvögel der quantitativ erfassten Arten.

Nahrungsgäste

Die nach BArtSchVO streng geschützten Arten Grünspecht (*Emberiza calandra*), Mäusebussard (*Buteo buteo*), Rotmilan (*Milvus milvus*) und Weißstorch (*Ciconia ciconia*) sowie Sperber (*Accipiter nisus*) und Turmfalke (*Falco tinnunculus*) nutzen die „Ladeburger Schäferpfühle“ als Nahrungsgebiet.

Der im Kiessandtagebau Ladeburg mit zwei Brutpaaren erfasste, in Brandenburg stark gefährdete Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) wurde ebenfalls in den „Ladeburger Schäferpfühlen“ als Nahrungsgast beobachtet.

Das NSG „Ladeburger Schäferpfühle“ als Lebensraum u.a. für bestandsbedrohte Vögel (MLUL 2000) steht somit in enger wechselseitiger Beziehung zum Kiessandabbau Ladeburg.

3 Literatur- und Quellenverzeichnis

3.1 Verwendete Gesetze und Richtlinie

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I Nr. 51 vom 06.08.2009 S. 2542); Geltung seit 01.03.2010.

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutzrichtlinie) (kodifizierte Fassung).

MLUL 2000: Verordnung über das Naturschutzgebiet „Ladeburger Schäferpfühle“ vom 19. 12. 2000. Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL).

3.2 Verwendete Literatur und Quellen

SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

SÜDBECK, P., BAUER, H.G., BOSCHERT, M., BOYE, P., KNIEF, W. (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 4. Fassung, 30.11.2007. Ber. Vogelschutz, 44: 23-81.

RYSLAVY & MÄDLOW (2008): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg. Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, Beilage zu Heft 4, 2008.

Erweiterung des Kiessandtagebaus Ladeburg Ost/West Brutvogelgutachten

Karte 1: Übersicht über die Untersuchungsbereiche

- Kernuntersuchungsbereich
- Untersuchungsbereich
"Ladeburger Schäferpfühle"
- Grenze der Bergbauberechtigung
- Geltungsbereich des zugelassenen
Rahmenbetriebsplans
- geplanter Geltungsbereich des
erweiterten Rahmenbetriebsplans
- Waldeinschlagsfläche

0 125 250
Meter

Maßstab: 1:10.000

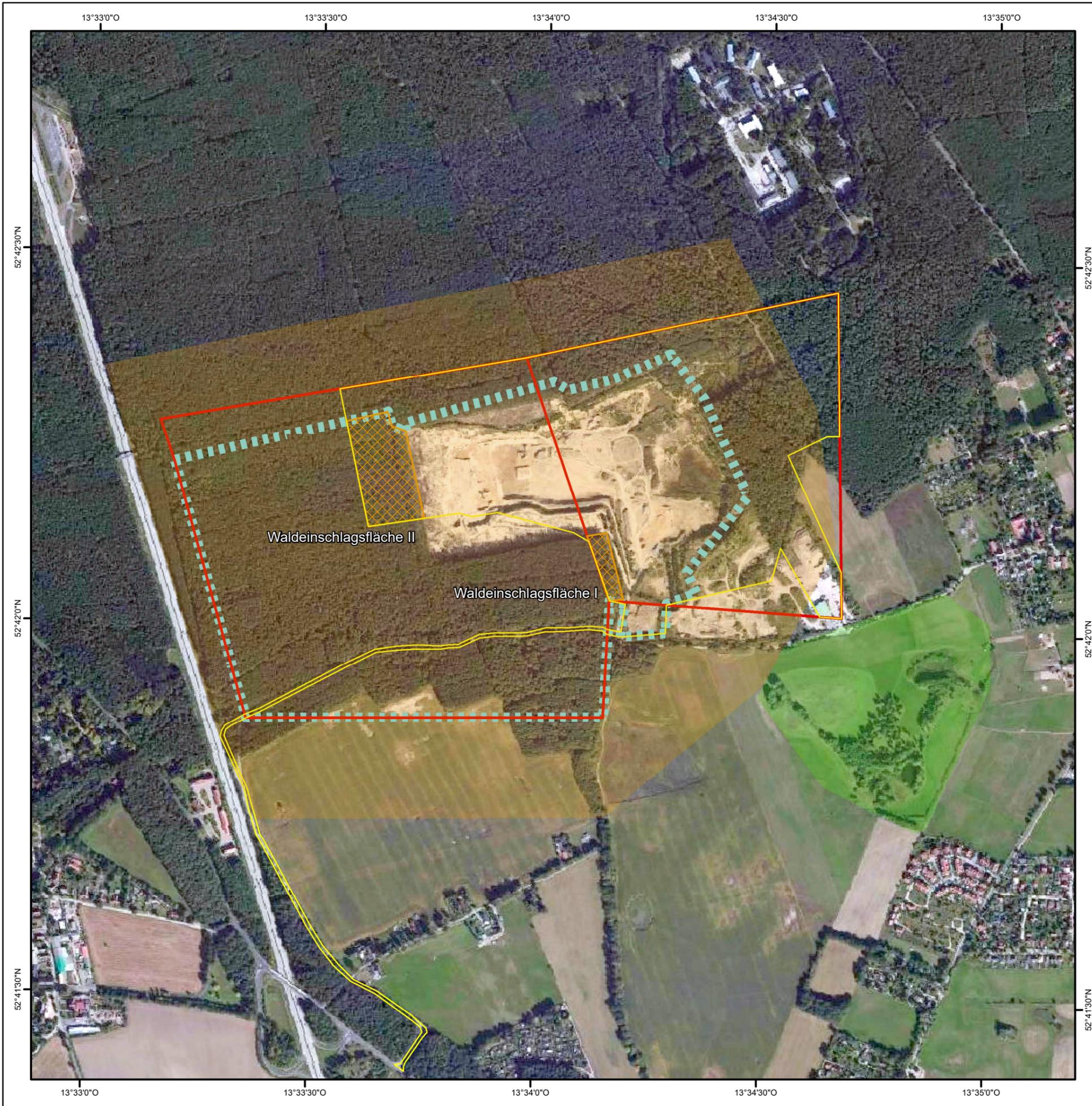


Auftraggeber:
PRO BETON Brandenburg
GmbH & Co. KG
vertreten durch:
pro terra
Pottenmühlenweg 14
52064 Aachen

Auftragnehmer:
YGGDRASILDiemer
Dudenstr. 38
10965 Berlin

Bearbeiter:
Dipl. Biol. Andreas Löhr

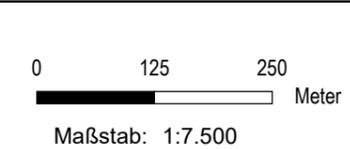
YGGDRASILDIER
Ökologie · Naturschutz · Landschaftsplanung



Erweiterung des Kiessandtagebaus Ladeburg Ost/West Brutvogelgutachten

Karte 2: Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie sowie weitere wertgebende Vogelarten im Kernuntersuchungsbereich

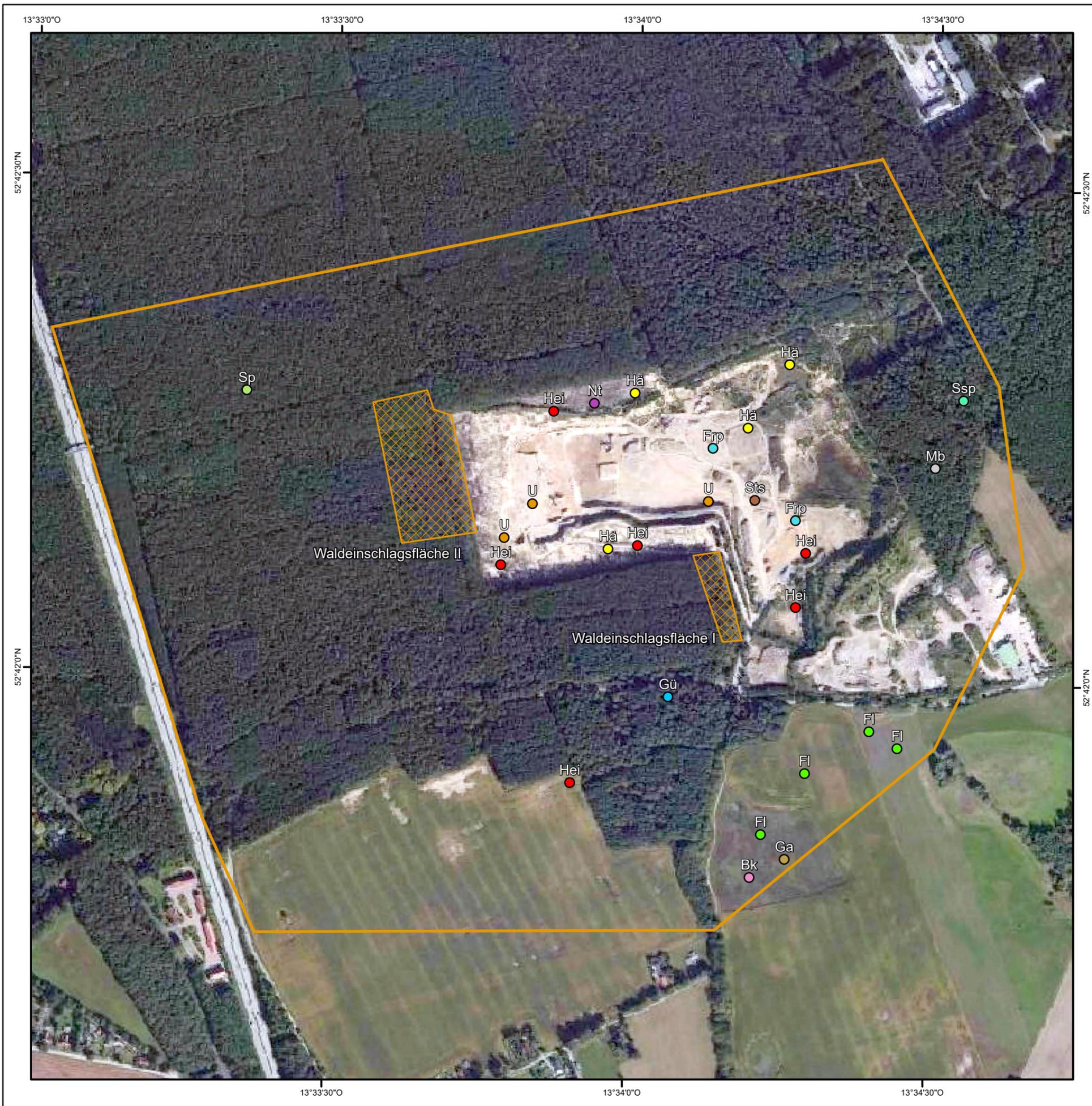
- Bk: Braunkehlchen
 - Fl: Feldlerche
 - Frp: Flussregenpfeifer
 - Ga: Grauammer
 - Gü: Grünspecht
 - Hei: Heidelerche
 - Hä: Bluthänfling
 - Mb: Mäusebussard
 - Nt: Neuntöter
 - Sp: Sperber
 - Ssp: Schwarzspecht
 - Sts: Steinschmätzer
 - U: Uferschwalbe
- Kernuntersuchungsbereich
 Waldeinschlagsfläche



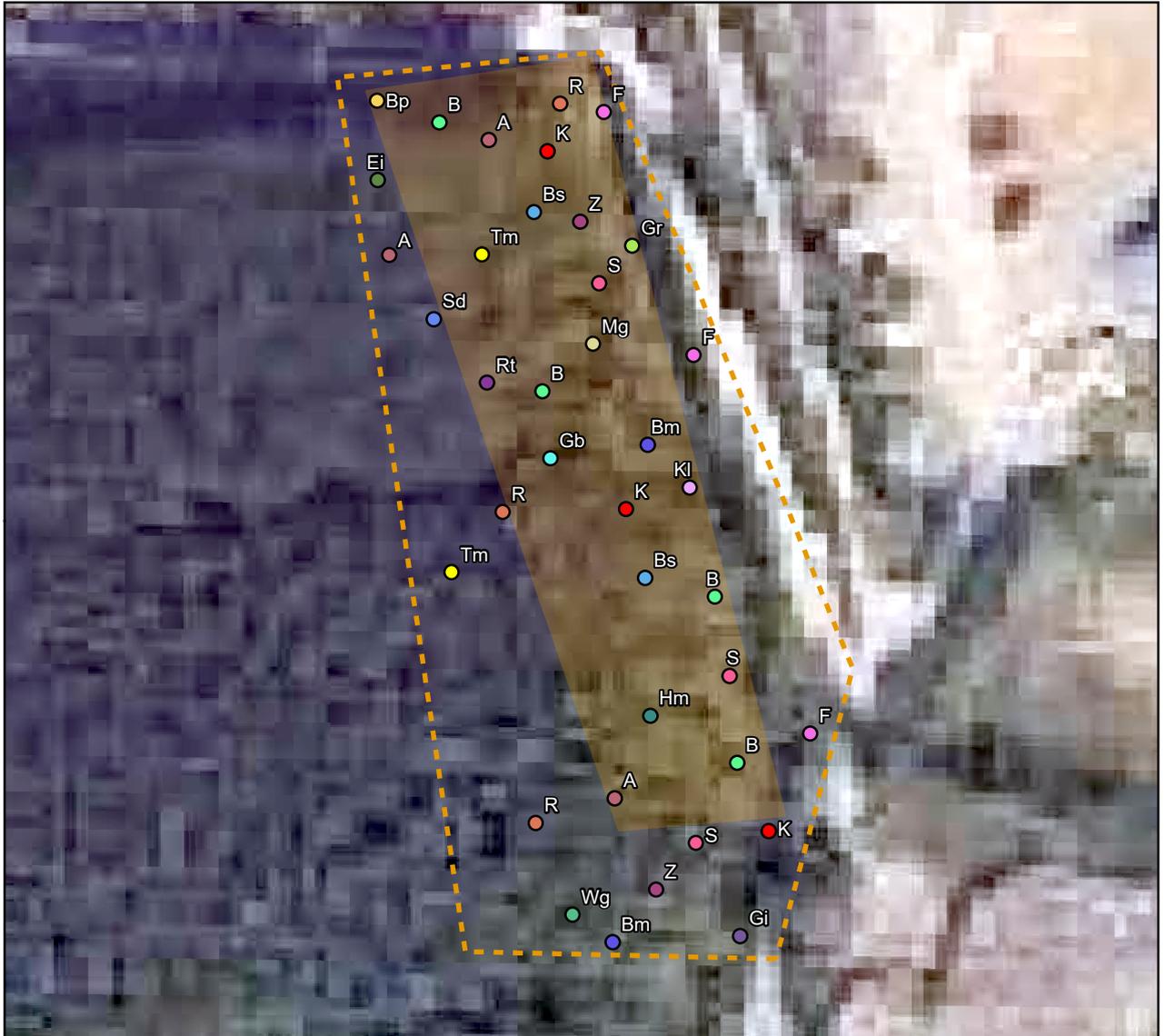
Auftraggeber:
PRO BETON Brandenburg
GmbH & Co. KG
vertreten durch:
pro terra
Pottenmühlenweg 14
52064 Aachen

Auftragnehmer:
YGGDRASILDiemer
Dudenstr. 38
10965 Berlin

Bearbeiter:
Dipl. Biol. Andreas Lühr



Erweiterung des Kiessandtagebaus Ladeburg Ost/West - Brutvogelgutachten



Legende

- | | | |
|------------------------|------------------------|--------------------------|
| ● A: Amsel | ● Gi: Girlitz | ● Rt: Ringeltaube |
| ● B: Buchfink | ● Gr: Gartenrotschwanz | ● S: Star |
| ● Bm: Blaumeise | ● Hm: Haubenmeise | ● Sd: Singdrossel |
| ● Bp: Baumpieper | ● K: Kohlmeise | ● Tm: Tannenmeise |
| ● Bs: Buntspecht | ● Kg: Klappergrasmücke | ● Wg: Wintergoldhähnchen |
| ● Ei: Eichelhäher | ● Kl: Kleiber | ● Z: Zaunkönig |
| ● F: Fitis | ● Mg: Mönchsgrasmücke | ○ Untersuchungsgrenze |
| ● Gb: Gartenbaumläufer | ● R: Rotkehlchen | ■ Waldeinschlagsfläche |

Auftraggeber:
PRO BETON Brandenburg GmbH & Co. KG
vertreten durch:
pro terra
Pottenmühlenweg 14
52064 Aachen

Auftragnehmer:
YGGDRASILDiemer
Dudenstr. 38
10965 Berlin
Bearbeiter:
Dipl. Biol. Andreas Löhr

YGGDRASILDIEMER
Ökologie · Naturschutz · Landschaftsplanung

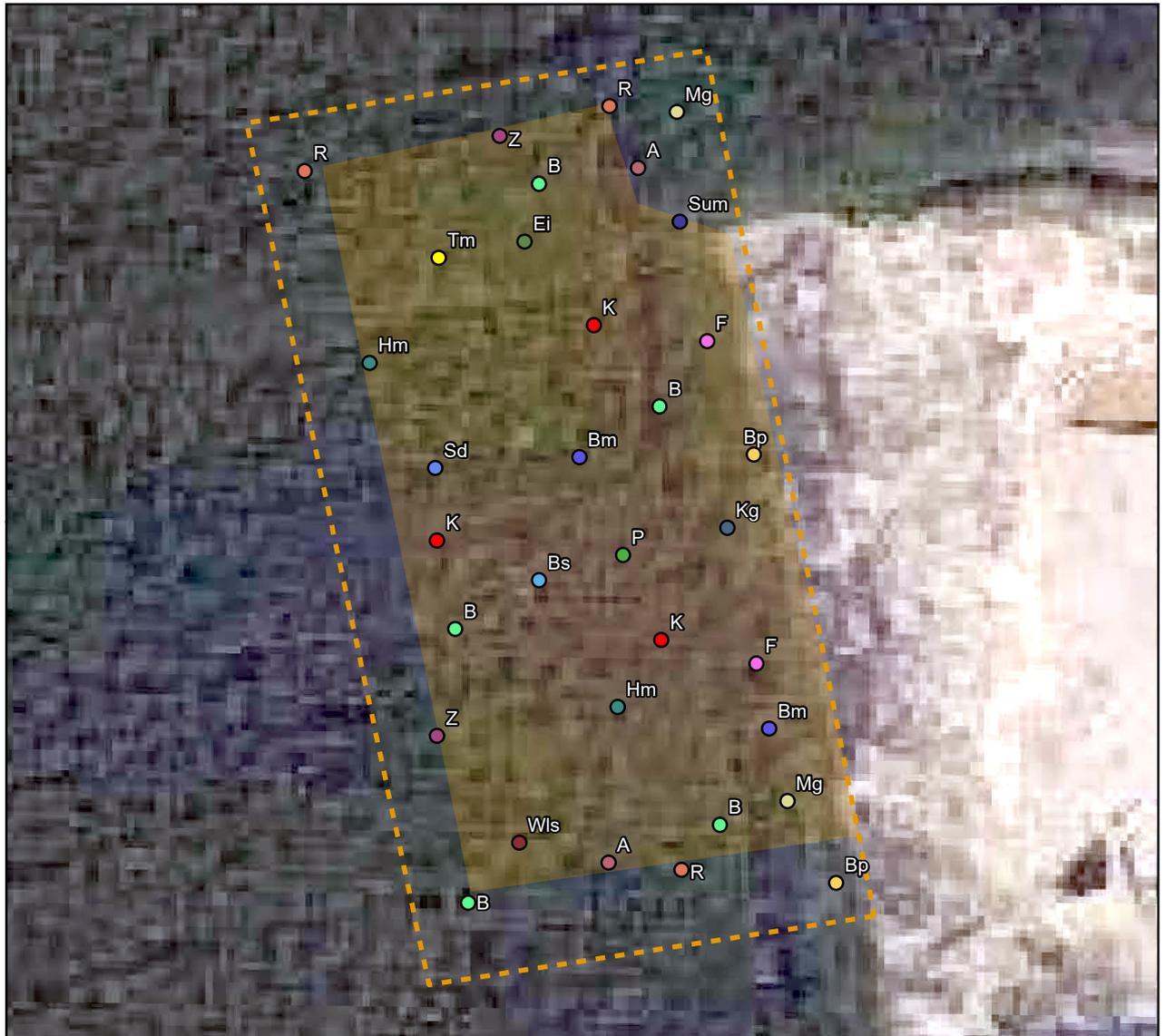


**Karte 3: Vogelarten nach Anhang I
der Vogelschutzrichtlinie sowie
weitere wertgebende Vogelarten
in der Waldeinschlagsfläche I**

0 25 50
Meter
Maßstab: 1:1.500



Erweiterung des Kiessandtagebaus Ladeburg Ost/West - Brutvogelgutachten



Legende

- | | | |
|-------------------|------------------------|------------------------|
| ● A: Amsel | ● F: Fitis | ● R: Rotkehlchen |
| ● B: Buchfink | ● Hm: Haubenmeise | ● Sd: Singdrossel |
| ● Bm: Blaumeise | ● K: Kohlmeise | ● Sum: Sumpfmeise |
| ● Bp: Baumpieper | ● Kg: Klappergrasmücke | ● Tm: Tannenmeise |
| ● Bs: Buntspecht | ● Mg: Mönchsgrasmücke | ● Wls: Waldlaubsänger |
| ● Ei: Eichelhäher | ● P: Pirol | ● Z: Zaunkönig |
| | | ⬡ Untersuchungsgrenze |
| | | ■ Waldeinschlagsfläche |

Auftraggeber:
PRO BETON Brandenburg GmbH & Co. KG
vertreten durch:
pro terra
Pottenmühlenweg 14
52064 Aachen

Auftragnehmer:
YGGDRASILDiemer
Dudenstr. 38
10965 Berlin
Bearbeiter:
Dipl. Biol. Andreas Löhr

YGGDRASILDIEMER
Ökologie · Naturschutz · Landschaftsplanung



**Karte 4: Vogelarten nach Anhang I
der Vogelschutzrichtlinie sowie
weitere wertgebende Vogelarten
in der Waldeinschlagsfläche II**

0 50 100
Meter
Maßstab: 1:2.500



Erweiterung des Kiessandtagebaus Ladeburg Ost/West - Brutvogelgutachten



Legende

- | | | |
|------------------|------------------|---|
| ● FI: Feldlerche | ● Nt: Neuntöter | □ Untersuchungsbereich "Ladeburger Schäferpfühle" |
| ● Ga: Grauammer | ● Row: Rohrweihe | |
| ● Kch: Kranich | ● Tr: Teichralle | |

Auftraggeber:
PRO BETON Brandenburg GmbH & Co. KG
vertreten durch:
pro terra
Pottenmühlenweg 14
52064 Aachen

Auftragnehmer:
YGGDRASILDIEMER
Dudenstr. 38
10965 Berlin
Bearbeiter:
Dipl. Biol. Andreas Löhr

YGGDRASILDIEMER
Ökologie · Naturschutz · Landschaftsplanung



**Karte 5: Vogelarten nach Anhang I
der Vogelschutzrichtlinie sowie
weitere wertgebende Vogelarten
in den "Ladeburger Schäferpfühlen"**

0 125 250
Meter
Maßstab: 1:5.000

